

Im St. Gallischen Rheintal wird [...]

Autor(en): **Glinz, Theo**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **54 (1928)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im St. Gallischen Rheintal wird von der Erlaubnis, pro Tag zwei Kilo Fleisch zollfrei einzuführen, außerordentlich stark Gebrauch gemacht.



Um den Betrieb zu vereinfachen, hat man im Rhein einen Rundlauf errichtet.

Ab—, wie sagst du, 'Abbau'? Gibt es neue Bahnhofaborte?"

„Neää du lieber Florian! Aborte und Marschälle! Nein, hör' mal: Dieser Ab-Abbau besteht eben darin, daß die Stationsvorstände die Züge nicht mehr mit dem mündlichen „Ab!“, sondern mit einem raffigen Schwung des Befehlsstabes abfertigen. Also das wird ganz dramatisch, wie gesagt. Das ist ein sozialer Fortschritt: Es folgt auf das Wort die Tat. Geredet wird anderswo noch immer genug...“

„Es scheint mir auch“, spottete die Frau.

„Simmeldonnerwetter! Wenn ich dir sage! Du solltest ja stolz sein, daß unser simples Volk der Sirten mit einem Male so vornehm spediert wird. Es will etwas heißen, daß man jedem Stationsvorsteher im hintersten esbebege-segneten Kaff eine solche Würde anvertraut, jawohl! Hol' mich dieser und jener! Jetzt pfeif' ich auf die fremden Marschälle! Nun dürfen wir wohlge-mut unsere würdigen Bahnhofbeamten in der „Illustrierten“ voranzehen! Ja, was mir da just für ein Einfall kommt!

Ich klopfte einen zweiten Trumpf auf den Tisch und fuhr in die Schuhe. „Na, was ist jetzt los, du?“ fragte mein Hausmarschall. „Willst du etwa kneipen gehen?“

„Hör' auf mit den Flausen“, gab ich ärgerlich zurück und fluchte am Kragenknoß herum. „Reich' mir lieber eine feierliche Kravatte hervor! Und den seidenen Hut. Und — wo ist mein Photokasten?“

„Nun, in der Kumpelkammer. Aber was zum...“

„... Teufel, du wirst ja sehen! Das gibt ein Hauptstück!“

Dann fuhr ich in die Kumpelkammer und suchte die Bilderkamere hervor und wischte sie vom Staube rein.

Graue Haare verschwinden
unauffällig und absolut sicher
durch das
tausendfach
bewährte **„Reko“**
Garant. Erfolg. Vollkommen unschädlich
Wonichterhältl. anfragen bei R. Koch Basel Nonnenweg 22

BALTIC
RADIO
SUPER 20

Gen.-Vertr.: Bansi-Ammann, Zürich 1, Torgasse 6 p.